



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021

Liebe Unterstützer*innen von Future For Elephants,

ich kann Ihnen allen gar nicht genug danken für Ihre enorme Unterstützung im vergangenen Jahr, das sich so schwierig gestaltet hat. Obwohl auch Sie von dieser Krise betroffen waren, haben Sie uns weiterhin unterstützt. Wir schätzen das sehr und bedanken uns von ganzem Herzen.

Im vergangenen März habe ich mich mit Covid-19 infiziert. Es war die erste Zeit der Pandemie, und man wusste wenig darüber. Die Unsicherheit war groß in diesem Land und es grassierte die Angst, in einem schlecht ausgestatteten Krankenhaus isoliert zu werden. Letztendlich musste ich einige Zeit auf der Intensivstation verbringen, hatte aber das Glück, mich wieder zu erholen. Das Virus hat bei mir jedoch eine verminderte Lungenfunktion sowie ständige Erschöpfung hinterlassen. Ich bin normalerweise eine „Macherin“! Nicht agieren zu können war furchtbar frustrierend. Doch ich lernte dadurch, mehr zu delegieren und habe seither meine Mitarbeiter geschult, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Das ist eine gute Sache, denn es bedeutet, dass immer jemand da sein wird, um weiter zu machen. Die Zukunft der Elefanten ist in guten Händen.

Die ersten Lockdowns verursachten ein Chaos für uns. Glücklicherweise hatten wir finanzielle Rücklagen aus der Weihnachtszeit. Wir dachten, es würde einfach sein, für einen oder zwei Monate zu schließen, uns neu zu sortieren und weiterzumachen. Welche katastrophalen Auswirkungen all dies haben würde, ahnten wir nicht. Wir taten unser Bestes, um die Mitarbeiter weiter beschäftigen zu können und dringend benötigte Spenden von freundlichen Unterstützern wie Ihnen oder unseren Besuchern zu erhalten. Die Tiere merkten von alledem nichts, der Standard ihrer Pflege hat nicht gelitten.

Im Januar hat Covid in Simbabwe indes wieder schwer zugeschlagen, und wir mussten erneut schließen. Ich habe die Entscheidung getroffen, den Empfang von Gästen für eine Weile auf Eis zu legen und eine Reihe von Mitarbeitern zu entlassen. Wir müssen uns neu orientieren.

Das größte Problem für den Artenschutz ist momentan, dass keine Touristen ins Land kommen. Nur wenige Menschen sind zur Zeit in der Lage, die Parks zu besuchen. Deshalb sind Berichte über verwaiste Kälber selten geworden. Soweit ich es beurteilen kann, hat die Wilderei von Elefanten etwas abgenommen, aber Buschfleischwilderei ist noch immer weit verbreitet. Simbabwe hat in diesem Jahr enorm gute Regenfälle gehabt. Gras ist reichlich vorhanden, die Wasserlöcher sind voll und die Tiere sehen hervorragend aus! Nach den schrecklichen Jahren der Dürre, die 2019 ihren Höhepunkt fanden, ist dies eine große Erleichterung.

Allen Ihren Paten-Elefantenkindern geht es wunderbar! Sie sind rundliche kleine Butterbällchen, verspielt, fröhlich und es ist eine Freude, ihnen zuzusehen. Einige werden uns im April verlassen, um die nächste Phase der Rehabilitation in Panda Masuie zu beginnen. Aufgrund der Reisebeschränkungen konnten wir im vergangenen Jahr keine Umsiedlung durchführen. Die Elefanten werden immobilisiert und mit einem Kran auf einen Lastwagen gehoben. Danach folgen 16 Stunden Fahrt, bis zum Panda Masuie Forest in der Nähe von Victoria Falls. Dort werden sie in ein speziell gebautes Gehege entlassen und treffen dann auf die Mitglieder der im Auswilderungsprozess begriffenen Herde. Es ist ein ziemliches Unterfangen - und mein Herz blutet bei dem Gedanken, sich von diesen kostbaren kleinen Seelen verabschieden zu müssen.



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021

Erst kürzlich habe ich Panda Masuie besucht. Fünf Elefanten sind vollständig in die Wildnis zurückgekehrt und haben sich einer wilden Herde angeschlossen. Ihre leeren (Nacht-) Gehege zu sehen war in gewisser Weise ein Schock, aber es gab mir auch ein Gefühl überwältigender Freude: Wir haben erreicht, was wir uns vorgenommen hatten. Ich bin sehr stolz auf unsere Leistung und vermute, dass die Neankömmlinge in nicht allzu ferner Zukunft ebenfalls den Sprung in die Unabhängigkeit wagen werden.

Das vergangene Jahr brachte auch Zeiten der Trauer, denn ich habe zwei sehr liebe Freunde verloren. Zum einen Mirabelle, meine geliebte Giraffe, die ich aufgezogen habe. Sie war eine hoch geschätzte Freundin, eine treue und liebevolle Weggefährtin und ein prägender Charakter bei Wild is Life. Ihr Tod berührte mich tief. Der zweite Verlust war der alte Bones, ein Löwe, zu dem ich eine ganz besondere Bindung hatte. Er war ein sehr enger Freund. Als kleines Jungtier war Bones einst bei mir angekommen; er zog in mein Bett ein und überlebte, obwohl seine Chancen anfangs schlecht standen. Bones war ein großzügiger und freundlicher Löwe, der immer ein sanftes „Chuff“ bei unserer täglichen Begrüßung bereit hatte. Sein Tod war verheerend für mich, und ich hatte das Gefühl, nicht nur einen lieben Freund verloren zu haben, sondern auch einen Teil von mir. Ich werde einige Zeit brauchen, um darüber hinwegzukommen, wahrscheinlich werde ich es nie ganz schaffen. Meine Träume sind erfüllt von denen, die uns verlassen haben. Zweifel dringen in meine tägliche Arbeit ein, und die Trauer ist meine ständige Begleiterin.

Trotz des Kammers habe ich nach Wegen gesucht, um mit all dem, was ich täglich sehe besser umgehen zu können. Es ist nicht immer alles hübsch, niedlich und bequem. Die größte Lektion, die ich gelernt habe ist, jedes Tier zu würdigen. Ich halte mich an meine Philosophie „wo Atem ist, gibt es Hoffnung“. Dennoch werde ich Tieren, die leiden oder eine sehr schlechte Prognose haben, keine unnötigen Eingriffe zumuten. Eine endgültige Entscheidung ist nicht einfach, darüber kann viel diskutiert werden. Die Tiere im Leben und im Tod zu ehren ist das größte Geschenk, das ich als Sterbliche anbieten kann.

Wir machen weiterhin große Fortschritte mit der Milchformel für die Neugeborenen und ich arbeite weiterhin mit großer Freude an der Verbesserung. Ich konzentriere mich jetzt auf die Darmflora und verwende CBD, um die Cannabinoid-Rezeptoren im Magen-Darm-Trakt zu aktivieren. Das ist nun ein großer Teil unserer täglichen Routine. Idealerweise würde ich ein Gerät für ein Blutbild benötigen, das auf Elefanten kalibriert ist. Doch leider ist so etwas furchtbar teuer. Dieser Luxus wird wohl noch warten müssen!

Eigentlich wurde ich gebeten, über Ihre Paten-Elefanten zu berichten. Da Sie jedoch so großartige Unterstützer sind, hatte ich auch das Gefühl, dass es interessant für Sie wäre, meine persönlichen Gedanken und Gefühle über das vergangene Jahr zu erfahren. Vergeben Sie mir, wenn es zu persönlich und wortreich war!

Auf den nächsten Seiten informiere ich Sie über das Kommen und Gehen in der Elefanten-Kinderstube und ich hoffe, Sie freuen sich über die Fortschritte ihrer Paten-Elefanten. Nochmals herzlichen Dank für Ihre enorme Unterstützung und Güte, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir große finanzielle Probleme gehabt! Ich wünsche Ihnen viel Freude in diesem Jahr und hoffe, dass sich die aktuelle Krise etwas entspannt, damit eine neue Normalität beginnen kann, in der wir die Lektionen, die wir alle gelernt haben, in Erinnerung behalten und schätzen werden.

With love to you all,

Roxy Danckwerts

Photocredit alle Bilder: ZEN

ACT NOW: www.FutureForElephants.org





Care for Elephants

Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



Kadiki



Bumi

KADIKI und BUMI

Meine zwei kleinen kostbaren Winzlinge sind mittlerweile gar nicht mehr so winzig! Sie sind gerade ein Jahr alt geworden und bereits vollständig in die große Herde integriert. Moyo erlaubt Kadiki sogar, die Herde vor ihr anzuführen, das finde ich faszinierend. Kadiki ist ein unglaublich lustiges und geselliges Elefantenmädchen. Ihre Milchflasche nimmt sie von allen Keepern an, doch wenn es nicht nach ihrem Kopf geht, zeigt sie Temperament! Kadiki ist eine begeisterte Schwimmerin. Wenn sie keine Gelegenheit hat, für ihr tägliches Schwimmen an den Damm zu gehen, kommt sie nach Hause und klettert in die Wassertröge oder die Ententeiche!

Bumi ist zurückhaltender und eine sensible kleine Seele. Er ist so freundlich und nachdenklich, und immer liebevoll. Als Isidora noch bei uns war (ein im Dezember gerettetes Neugeborenes, das leider gestorben ist), war Bumi sehr sanft zu ihr und verbrachte viel Zeit damit, nach ihr zu sehen. Er ist nie der Erste im Schlamm oder im Wasser und wartet stets ab bis er sicher sein kann, dass alles in Ordnung ist! Im Wasser hat er großen Spaß mit den jüngeren Elefanten. Bumi hält sich gern in der Nähe von Kura auf und ahmt seine Bewegungen nach: So versucht er etwa, Bäume zu rütteln oder Äste herunterzuziehen. Diese beiden Kälber bleiben noch einige Zeit im Kindergarten. Sie sind zu jung für eine Auswilderung, da sie noch vollständig milchabhängig sind.



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



COCO

Die kleine Coco ist ein sehr komplizierter junger Elefant. Als kleines Kalb hat sie ein schweres Trauma erlitten. Sie musste miterleben, wie ihre Mutter bei einem Busunfall getötet und dann geschlachtet wurde. Die Kleine wurde bei diesem Unfall ebenfalls verletzt, ihr Kiefer war gebrochen. Coco hat einen hochempfindlichen Darm und verträgt nur die hypoallergene Milchformel, die extrem teuer ist. Wenn sie die normale Formel erhält, bekommt sie sofort Durchfall. Die Kleine ist sensibel und hat wenig Selbstvertrauen, hat sich aber mit Mana und Tessa zusammengetan, die ebenfalls im letzten Jahr gerettet wurden. Mit den tiefen Falten auf ihrer Stirn wirkt Coco sehr ernst.

Sie wird gemeinsam mit Tess und Mana nach *Panda Masuie* in ihr Leben in freier Wildbahn aufbrechen. Ich bin sicher, sie wird sich dort gut einleben und von Nkanyezi, Annabelle und Nora sehr bemuttert werden!



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



LIMPOPO

Dieser kleine Kerl, der jetzt seinen zweiten Geburtstag erreicht hat, ist der Clown der Herde. Er liebt alle – Elefanten und Menschen gleichermaßen! Er ist immer zum Spielen aufgelegt und ein eifriger und fröhlicher Jungbulle. Er ist im Nachbarstall von Coco untergebracht und hat ihr sehr geholfen, Selbstvertrauen zu gewinnen. Der kleine Bulle plaudert immer mit ihr durch die Gitterstäbe des Stalls! Obwohl er ein Jahr jünger als Coco ist, sind die beiden ungefähr gleich groß. Wenn er fotografiert wird, hat er ein breites Lächeln im Gesicht. Er liebt Kura und betrachtet ihn als großen Bruder, mit dem er rangeln und sich balgen kann.

Limpopo ist für die Auswilderungsstation noch zu jung und wird in der Nursery bleiben. Er liebt seine tägliche Milchraktion und rast zu den Fahrrädern, wenn sie mit den Milchflaschen ankommen! Limpopo ist ein geselliger kleiner Elefant und begrüßt alle Neulinge mit großer Begeisterung und Neugier.



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



MARSIE

Wenn jemand Houdini Konkurrenz hätte machen können, dann sind das Marsie und Jack. Die beiden sind unglaubliche Entfesselungskünstler, die ihre Rüssel dazu benutzen, an den Riegeln der Tore herumzuspielen; oder sie klettern einfach aus ihren Ställen. Wir müssen alle Tricks aufbieten, um sie über Nacht in den Ställen zu halten.

Sie werden bald nach *Panda Masvie* aufbrechen und sind perfekte Kandidaten für eine schnelle Auswilderung. Da diese beiden schon älter waren, als sie zu uns kamen, haben wir beschlossen, sie so wild wie möglich zu lassen. So ist die Überführung in die Wildnis viel einfacher.

Die zwei sind dieses Jahr enorm gewachsen und futtern mir die Haare vom Kopf. Ich vermute, dass Jack sich schnell mit den beiden Bullen im Auswilderungsprojekt - Matabele und Samson - anfreunden wird. Marsie ist eine willensstarke Elefantin, die sich behaupten kann und eine hervorragende Begleiterin für Chipso sein wird. Sie ist sehr neugierig und unabhängig, das sind gute Voraussetzungen für ihre Zukunft in freier Wildbahn.



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



UNITY

Unity ist Moyos rechte Hand und ist immer mit ihr zusammen. Sie schläft neben Moyo und kopiert alles, was sie tut. Die Kleine lernt von ihr, die jüngeren Kälber zu „bemuttern“ und hat einen engen Freund in Amira gefunden, der aus *Mana Pools* gerettet wurde.

Unity ist ein ruhiges Elefantenmädchen, das ihre Keeper liebt und gerne schwimmt. Ihre Stoßzähne sind seltsamerweise sehr spät durchgebrochen. Auch sie wird dieses Jahr noch in der Nursery bleiben. Ihre Abreise würde Moyo zu sehr beunruhigen. Die beiden müssen zusammen ausgewildert werden



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



KUKURUKURA

Der liebenswürdige Kura wächst mit atemberaubender Geschwindigkeit und ist einer der sanftesten Elefanten, die ich je getroffen habe. Er ist weise und freundlich und spielt für die jungen Bullen in der Herde gerne den Mentor. Sie lieben ihn absolut! Kura ist ein fester Bestandteil unserer Herde im Kindergarten und wir glauben nicht, dass es ihm gegenüber fair wäre, ihn nach *Panda Masuie* zu schicken. Sein Bein, das er sich als junges Kalb gebrochen hat, bereitet ihm Probleme und er kann nicht sehr weit oder schnell laufen. Kura hält sich daher lieber hinter der Gruppe auf.

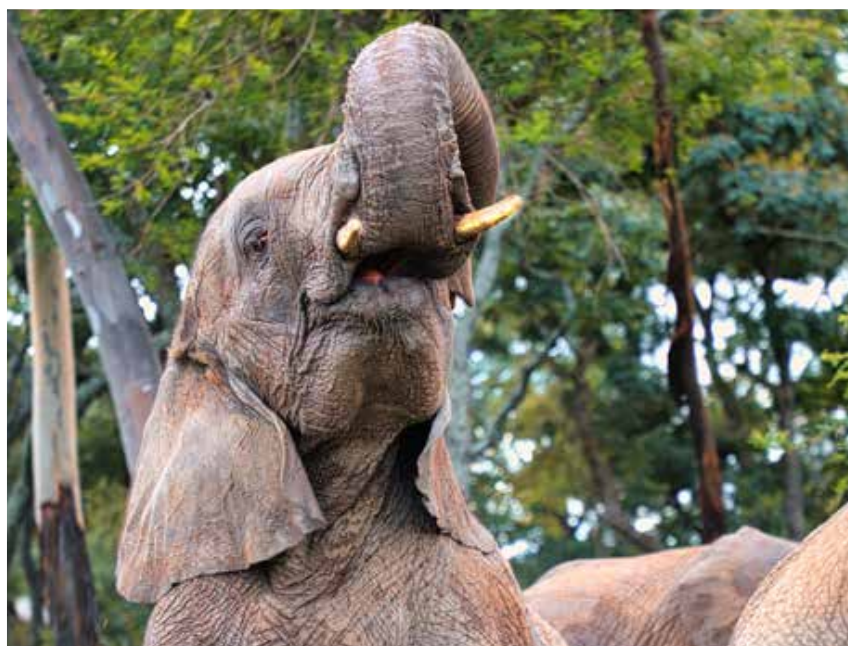
Der sanfte Bulle wird in der Nursery bleiben und weiter für die kleineren Elefanten da sein. Nachdem er ziemlich schnell gewachsen ist, müssen wir seinen und Moyos Stall renovieren, da sie zu klein werden. Kura wird bald nicht mehr durch die Tür passen!



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 02/2021



MOYO

Moyo ist nun schon 7 Jahre alt! Sie ist eine majestätische junge Lady und kümmert sich mit viel Liebe, Anmut und Würde um die kleinen Kälber in ihrer Herde. Moyo ist immer noch verspielt und hat einen wunderbaren Sinn für Humor. Ein kleines Glitzern in ihren Augen verrät fast immer, dass sie etwas im Schilde führt; etwa über einen Zaun zu klettern und über den Rasen in die Küche zu rennen oder eine Decke von einem der kleineren Kälber zu stehlen und über ihren Kopf zu werfen. Sie unterhält uns ständig! Ich gebe es nur ungern zu, aber sie bekommt noch immer regelmäßig Milch. Vor ein paar Wochen haben wir versucht damit aufzuhören, doch das hat ihr gar nicht gefallen. Sie war aufgeregt und sehr unglücklich, deshalb bekommt sie dreimal täglich wieder eine Flasche mit stark verdünnter Milch. Und sie liebt es!

Wir haben entschieden, Moyo dieses Jahr noch nicht nach *Panda Masuie* zu schicken. Ich werde bis zum nächsten Jahr damit warten, da ich das Gefühl habe, die älteren Weibchen, die schon in der Auswilderungsstation sind, könnten sie schikanieren und damit ihr Selbstvertrauen zerstören. Als alle gemeinsam in der Nursery waren, wurde Moyo von den älteren Weibchen gemobbt und ich habe Angst, es könnte wieder passieren. Deshalb bleibt sie vorerst bei uns und betreut weiter unsere Neuankömmlinge im Elefantenkindergarten.